

Erwin Kessler siegt gegen Radio Top

TUTTWIL. Der streitfreudige Tuttwiler Erwin Kessler, Präsident des Vereines gegen Tierfabriken (VgT), kann einen weiteren Sieg verbuchen. Im Herbst hatte er bei der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) Beschwerde gegen Radio Top eingereicht.

Stein des Anstosses war ein Beitrag des Lokalsenders über ein veganes Strassenfest in Winterthur im vergangenen September. Darin kam die Co-Präsidentin der Jungen Grünen Zürich zu Wort. Sie begründete die Nichtteilnahme ihrer Partei am besagten Fest damit, dass mit dem VgT respektive Erwin Kessler ein «rassistischer und antisemitischer Aussteller» am Anlass teilnehme. Kessler selber konnte sich in diesem Radiobeitrag nicht äussern, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Sorgfaltspflicht verletzt

Damit missachtete Radio Top journalistische Sorgfaltspflichten wie das Fairness- und Transparenzgebot, schreibt die UBI in ihrem Entscheid, mit welchem sie Kesslers Beschwerde gutheisst. Zwar sei der Tuttwiler tatsächlich ein rechtskräftig verurteilter Rassist, so die UBI weiter. Dieses Urteil liege aber über 15 Jahre zurück und sei damals – es ging um das Schächtverbot – in einem «ganz bestimmten und tierschutzrelevanten Kontext» gestanden. (kuo)